

Leitbild

Die Kath. Grundschule St. Urbanus Winden versteht sich als Lebens- und Lerngemeinschaft, symbolisiert durch das Bild von den 3 vereinten Händen.

Um dieses Zusammenleben zu ermöglichen und zu stärken, gründen alle am Schulleben Beteiligten – Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte – ihre Arbeit auf:

Gegenseitige Achtung

Wir begegnen einander stets mit Respekt und Rücksichtnahme. Wir übernehmen Verantwortung für uns und andere.

Gegen Missachtung, Entwürdigung und Verletzung seiner Person oder anderer, hat jeder das Recht angemessen einzuschreiten.

- Verständnis und Rücksichtnahme
- Achtung vor der Persönlichkeit
- den Bedürfnissen und
- dem Eigentum anderer
- Bereitschaft, Verantwortung für andere zu tragen
- Wir begegnen einander freundlich, respektvoll und wohlwollend

Gemeinschaft

Unser Tun trägt dazu bei, dass Lernen und Lehren in Gemeinschaft geschieht und transparent ist. Jeder hat die Pflicht, durch eigenes Tun die Gemeinschaft zu fördern. Jeder hat das Recht, seinen Platz in der Gemeinschaft einzufordern und zu verändern. Wir sprechen miteinander, um Gemeinschaft zu stärken und weiter zu entwickeln.

- Schule als soziales Lebens- und Lerngefüge verstehen, anerkennen, schützen und gemeinsam gestalten
- Integration zulassen, Toleranz und Wohlwollen üben
- Sicherheit in der Gemeinschaft geben und finden, Hilfen gewähren und annehmen

Leistungsbereitschaft

Lernen ohne Leistung ist nicht möglich. Schülerinnen und Schüler haben das Recht, Lernerfahrungen im Unterricht einzufordern.

Lehrerinnen und Lehrer haben das Recht, ihren Schülerinnen und Schülern Leistung abzuverlangen.

- Leistungsstandards als gegenseitige Verpflichtung
- Positive Einstellung zur Leistung und Anerkennung von Leistung. Schülergerechte Leistungsanforderung mit eigenverantwortlichem Lernen
- Einbinden und Pflege musischer und sportlicher Inhalte

Kath. Grundschule St. Urbanus Winden

Lehrer(innen)leitbild

Wir haben in Winden über längere Zeit ein Lehrer(innen)leitbild entwickelt, das man überschreiben könnte mit

„Wurzeln geben und Flügel verleihen!“

Lehrer/in sein verstehen wir als eine große Aufgabe, eine der wichtigsten, der Gesellschaft verpflichteten Professionen.

Lehrer/in sein ist eine Berufung und alles andere als ein leichter Beruf.

Lehrer/in sein bedeutet für uns:

- Unterrichtliche und erzieherische Verantwortung wahrzunehmen, Tugenden und gesellschaftliche Werte auf christlicher Grundlage zu vermitteln sowie soziale Kompetenzen zu entwickeln
- Selbst Vorbild zu sein
- Wissen zu vermitteln, aber auch Wege aufzuzeigen, wie man sich selbstständig Wissen erschließt
- Lerngelegenheiten zu schaffen, individuelle Lern- und Förderpläne erstellen und individuelle Lernwege koordinieren und lenken zu können
- Freude zu vermitteln an Lernen und Leistung
- Neugier und Wissbegierde zu wecken und zu erhalten
- Kinder zu unterstützen, eine individuelle Persönlichkeit auf demokratisch-christlicher Grundlage herauszubilden
- Kulturelle Identität zu vermitteln aber auch Internationalität zu fördern
- Verantwortung zu übernehmen für die Leistungen, die in und mit der Schule erreicht werden sollen

Lehrer/in sein bedeutet für uns aber auch:

- Mit den sozialen Schwierigkeiten der Gesellschaft konfrontiert zu werden und integrierend zu wirken
- Lehren und Erziehen als Teamarbeit zu begreifen, als Teamarbeit mit anderen Lehrer/innen, mit den Eltern und mit anderen Mitstreitern wie Vereinen, sozialen Einrichtungen und gesellschaftlichen Organisationen
- Sich mit gesellschaftlichen Veränderungen auseinander zu setzen und die ständige Weiterentwicklung der eigenen pädagogischen Tätigkeit als professionellen Auftrag zu begreifen.

Wir sehen den auf uns zukommenden Veränderungen und Herausforderungen mit Interesse, aber auch mit großem Selbstbewusstsein entgegen und stellen uns ihnen unter der Prämisse:

„Offen für Veränderungen – aber auch bewahren des Guten!“

Wir sind gut aufgestellt:

Das **Kollegium** ist (immer noch und weiter) hoch motiviert;

Die **Elternschaft** ist (immer noch und weiter) stark engagiert und

unser **Schulträger**, die Gemeinde Kreuzau ist (immer noch und weiter) bereit, unsere Schule nach ihren Möglichkeiten zu unterstützen.

Die wohlwollende Unterstützung der **Schulaufsicht** ist uns -denke ich- ebenfalls gewiss.